

und Sicherheit u) die Unbesonnenen verderben.

- 33 Wer aber mich anhört, wird sicher wohnen, v)
und ruhig vor der Furcht des Unglücks.

Zweytes Kapitel. *)

1 Nähmst du, mein Sohn! doch meine Lehren x) an,

und

Zeit. Jer. 8, 5. das Bergehen, LXX. *avp' av' ydmsv.*
Daran wird Ursach an ihrem Unglück seyn.

u) mW unbeforgliche Ruhe. Hiob 20, 20. 21, 23.
Gleichgültigkeit der Leichtsinrigen wird sie ins Unglück bringen. Dadurch, daß die Thoren von der Weisheit zurück weichen, und in einem stolzen Wahn sicher sind, ziehen sie sich alles Unglück zu. Wer aber zur Weisheit als lehrbegieriger Schüler kommt, der hat eigentlich nichts zu fürchten. Dieser Gegensatz folgt im folgenden Verse, wodurch gezeigt wird, wem eigentlich sichere Ruhe gebühre, und von Gott bestimmt sey.

v) Sicher wohnen, für: sicher leben, sicher seyn. So gebrauchen auch die Griechen in der ältesten Sprache *οικειν* für esse.

*) Dieß Kapitel ist eine Fortsetzung des vorigen. Es enthält ebenfalls noch Einladungen zur Weisheit von 1 — 6 V. Sie kommt vom Jehovah und ist dem Rechtschaffenen und Tugendhaften beschieden 6 — 11. Ihre Vortheile sind: sie rettet von aller Art Verführung zum Laster, auch von den reizendsten Ueberlistungen der Ehebrecherin 11 — 20. Ihre Schüler, die Redlichen und Tugendhaften, werden Palästina nur besitzen; die Verächter derselben aber daraus vertilgt werden, 20 — Ende.

x) *יָמַן חָנָן עָן*. Die Partikel *עָן* zeigt den Subjunctiv oder Conjunctiv an. Die Hebräer können ihn nicht durch die Conjugation bemerklich machen, müssen sich also

und spardest y), meine Vorschrift bey dir auf!

2 Liebest dein Ohr die Weisheit hören; z) neigtest dein Herz a) zur Klugheit.

3 Dann b) riefst du nach Verstand, und gäbst der Klugheit deine Stimme; c)

4 Suchtest du sie wie Silber auf, d) und spähest sie gleich Schätzen e) aus:

5 Eo

also durch die Partikeln helfen. וְיִשְׁמַע muß nach dem Parallelismus synonym seyn mit וְיִשְׁמַע , also Lehren, Regeln.

y) וְיִשְׁמַע heißt aufbewahren, z. E. einen Schatz; daher LXX. ἠστυρίσειν . Die Etymologie findet sich noch im Ar. صون appingere, compingere.

z) וְיִשְׁמַע dein Ohr hören zu lassen. Der Singular für den Plural. Einige Interpreten künsteln bey dieser Formel zu sehr. Weil nur ein Ohr genannt wird, so glauben sie, וְיִשְׁמַע müsse neigen heißen, deswegen sehe auch ב und قسي heiße fließen, welches sehr gut vom Neigen herkommen könne. Das Letzte ist sehr hart, und das Erste darf keine Schwierigkeit machen, wenn man weiß, daß die Poesie den Singular für den Plural, und umgekehrt, setzt.

a) ב וְיִשְׁמַע steht für aufmerksam seyn.

b) ב וְיִשְׁמַע oppon. ו im 5 B.

c) וְיִשְׁמַע ist synonym mit וְיִשְׁמַע , nur ein älterer, bildlicher Ausdruck.

d) d. h. würdest du sie sorgfältig und genau auffuchen.

e) Wie Schätze ausspähen. Dieß muß entweder von einem verlorenen Schatz verstanden werden, oder auf eine Sitte gehen, die uns nicht genug bekannt ist, vielleicht auf Bergwerke u. s. w.

- 5 So würdest du die Gottesfurcht erkennen,
und Gotteskenntniß finden. f)
- 6 Denn Weisheit lehrt Jehovah,
aus seinem Mund geht Einsicht und Verstand. g)
- 7 Er spart den Redlichen die Rettung: h)
er schirmt i) die redlich Wandelnden,

f) Vergl. 1, 7. Religion und Gottesverehrung wird in unserm Buche stets als aufs genaueste mit der Lebensweisheit verbunden vorgestellt. Dieß bedarf hier keiner weitläufigen Erläuterung; sondern es ist allgemein ausgemacht, daß, wer sich genau an die Grundsätze der Religion hält, keiner weitern Klugheitsregeln bedarf, denn den redlichen braven Mann achtet die Welt immer, wenn sie auch noch so verderbt ist, und er für seine Person ist ruhig und glücklich, wenn ihn die Welt auch verkennen sollte.

g) Jehovah ist das Princip der Weisheit. Seine Befehle, Lehren, Offenbarungen sind der Grund zu aller Weisheit. Sie bilden den Menschen vor aller andern Weisheit, und allgemeiner als die Systeme, wie die Geschichte der Nationen zeigt, die keine Offenbarung hatten. וַיְהוָה יֵשׁוּעַ.

h) וַיְהוָה Stärke, Hülfe, Rettung, Hiob 5, 12. 12, 16. LXX. σωτηρια. Es scheinen die Bedeutungen mit וַיְהוָה zusammen zu fließen, und für ein Wort gehalten zu seyn, wie mehrere andre von gleichem Schall, die nur durch die Orthographie unterschieden sind; hier die Radices וַיְהוָה und וַיְהוָה.

i) Ich lese וַיְהוָה auf Auctorität der LXX. ὑπερωσπιει, er hält das Schild vor, beschirmt. Man hat zwar Gründe dawider: allein wenn man auf einzelne Stellen, wie z. E. Hof. 11, 8. sieht, so kann es nur erzwungen gratis dare heißen. Auch ist es keine Frage: ob nicht von dem Subst. וַיְהוָה ein neues Verbum וַיְהוָה (wie von וַיְהוָה das Verbum וַיְהוָה) gemacht werden könne? Die Alexandriner, welche die lebende hebräische Sprache noch kannten, mußten es wenigstens für möglich halten, denn sie übersetzen es fast allenthal-

ben

- 8 bewahrt k) den Gang des Rechtsverhaltens,
und schützt den Lebenswandel seiner Lieben. l)
- 9 So würdest du Rechtsschaffenheit und Recht ein-
sehen,
und Billigkeit mit jedem guten Wandel. m)
- 10 Denn Weisheit würde deinen Geist beseelen,
und Einsicht deinen Sinn erfreuen. n)

11 Ge-

ben ὑπερασπίζειν; und die im Zusammenhange ste-
henden Verba יהוה יצו nebst יצו begünstigen die
angegebene Bedeutung hier.

k) יצו kann auf Jehovah bezogen werden, oder
auf die redlich Wandelnden. Weil aber gleich dar-
auf Jehovah wieder Subject ist; so ziehe ich das
Erste vor.

l) יהוה ist der Liebling Jehovahs, sein treuer
Berehrer.

m) Lauter Substantiva, die Rechtsschaffenheit
und Tugend ausdrücken sollen. יצו Recht-
verhalten, Billigkeit. יצו 1) gute
Gleise, 2) jedes rechtschaffene Betragen.

n) יצו für יצו, sie würde dir angenehm seyn,

beßagen, nach dem Arab. ^{يحب}. Diese Anomalie ist

ein Ueberbleibsel aus der ältesten Sprache und aus
der Zeit, wo sie noch nicht grammatische Rich-
tigkeit hatte. Die Analogie der Dialecte braucht
man hier nicht zu Hülfe zu rufen; (man könnte es
sonst Arabismus nennen) weil jede alte Sprache sol-
che Archaismen beybehält, bis Grammatiker aufste-
hen, die sie wegfeilen. Vergl. 1 Mos. 37, 20. 2 Mos.
12, 16. Richt. 21, 21. Prov. 5, 16. 21, 26. Dieser
Vers in Verbindung mit dem folgenden gibt diese
Gedankenfolge: Liebe und Geschick zur Tu-
gend fließen aus richtigen Kenntnissen;
oder, Theorie muß der Praxis vorangehen.

- 11 Gewandtheit o) würde dich bewahren,
und Klugheit dich beschützen.
- 12 Zu retten dich vom Weg zum Unglück,
Vom Mann, der nur zum Laster mahnt. p)
- 13 Von denen, die die grade Bahn verlassen,
zu wandeln auf dem Weg der Finsterniß. pp)
- 14 Von denen, die sich ihrer bösen Handlung freun,
und über böse Ränke q) jauchzen.
- 15 Die ihren Weg durch Krümmen ziehn, qq)
und ihren Pfad verschlängeln. r)

16 Zu

o) מְבָרַךְ im guten Sinn: Kluge Vorsicht.

p) מְבָרַךְ wörtlich peruerstates. Dieß kann Ver-
kehrtheit, Laster seyn; er redt nichts, wie Laster,
für; er mahnt nur dazu an, verführt
dazu. Aber es kann auch Lügen bedeuten; so

LXX. $\mu\eta\delta\epsilon\upsilon\ \pi\iota\sigma\upsilon\upsilon$. So auch im Arab. كاذب das

Verkehrte, die Lüge. Dennoch ziehe ich die erste
Erklärung vor, weil schon vom Weg des Lasters zum
Unglück die Rede war, dem die andre Hälfte des
Verses entsprechen muß. S. 14 B.

pp) Für Weg des Lasters, das Lichtscheu ist.

q) וְרָעֵם sind hier durchaus böse, verkehrte
Handlungen; es respondirt dem וְרָעֵם ; daher
ich den Interpreten, die künstlichen Betrug über-
setzen, nicht beystimmen kann.

qq) Die nicht gerade handeln, sondern Schleichwege
gehen, und Winkelsüge machen. Einige Eodd. bey de
Rosfi lesen defective מְבָרַךְ , daher könnten die LXX.
mit allen ihren Anhängern im Singular übersetzen.

r) מְבָרַךְ von מְבָרַךְ (لَا und لَا) flextere, obliquare,
s. Schultens zu der Stelle, eigentlich: sie sind
verschlängelt in ihren Wegen, d. h. sie
ver-

- 16 Zu retten dich s) von einer fremden Frau,
von einer fremden, deren Worte gleissen. t)
- 17 Die den Gefährten ihrer Jugend u) läßt,
und ihres Gottes Bund v) vergißt.
- 18 Allein ihr Haus stürzt hin zum Tode, x)

F 2

und

verschlingeln ihre Wege. Sie suchen auszu-
schweifen und umzuschweifen, den geraden Weg zu
meiden.

- s) Aus dem 11 B. muß $\eta\eta\eta\eta$ wiederholt werden.
Sie wird dich schützen, daß du dich retten kannst auch
von der gefährlichsten Verführung einer
Ehebrecherin. $\eta\eta$ eine fremde Frau, ist
entweder eine Ehebrecherin, oder eine Hure
überhaupt. Wegen des folgenden B. ist das Erste
vorzuziehen.
- t) Eigentlich: die ihre Worte glatt macht, d. h.
die schmeichelt.
- u) $\eta\eta\eta\eta$ socius iuventutis suae, von $\eta\eta$ (א)
confuere. Der Gefährte ihrer Jugend, ist ihr
Mann, den sie aus Liebe nahm, ihm eheliche Treue
zusagte, und ihn nun verläßt. So heißt Mal. 2,
14. 15. $\eta\eta\eta\eta$ eine Frau, die jemand als
Jungfer geheirathet hat. So heißt beyhm
Homer die Frau, welche dem Mann als Jung-
fer ihre erste Liebe weihte, $\alpha\lambda\alpha\lambda\alpha\lambda\alpha\eta\eta$, und der
Mann, welcher sich jung einem Mädchen verheira-
thete, $\eta\eta\eta\eta\eta\eta$, oder $\eta\eta\eta\eta\eta\eta$ $\eta\eta\eta\eta$. Odyss.
a, 35. η , 260. o, 20. ω , 200.
- v) Bund Gottes ist Befehl Gottes, s. Ma-
leachi l. c. in so fern die Ehe nach der mosaischen
Verfassung ein Gesetz Gottes ist. Dathe zieht
 $\eta\eta\eta\eta$ auf den Mann, weil sonst, in Beziehung auf
Gott, das Suffixum fehlen würde. Allein es mag
immerhin fehlen, und der Herr des Weibes ($\eta\eta$)
kann schwerlich $\eta\eta\eta\eta$ heißen.
- x) $\eta\eta\eta\eta$ verheert zum Tode. Ein starker
Ausdruck, wobey noch ein Mittelbegriff gedacht
werden

und ihre Gänge (führen schnell) zum Schattenreich. y)

- 19 Wer es betritt z) kehrt nicht zurück, berührt nicht mehr den Pfad des Lebens. a)
- 20 Sie könnt' dich lehren, b) die Bahn der Guten fort zu wandeln, der Tugendhaften c) Pfade zu bewahren.

21 Denk

werden muß. Man nennt solche Verba grauida, weil zwey Begriffe darin liegen. Ihr Haus macht unglücklich und führt zum Tode. Unsere neuern Dichter haben ähnliche kühne Ausdrücke, z. B. die Thräne zittert die Wange herunter.

- y) חַיִּים-רַחֲמַיִם, s. den Excurs vom Scheol am Ende.
- z) חַיִּים-בַּיִת, man zieht gewöhnlich das חַיִּים auf die Frau; besser wird es aber auf בית bezogen, nach LXX. πορευομενοι εν αυτη, die in ihr Haus hineingehen, kehren nicht wieder.
- a) Ein poetischer Ausdruck, für: man wird sie nie wieder sehen. Das Haus der Ehebrecherin wird also wie eine Mördergrube vorgestellt. Die Gefahr der Jalousie, welche dadurch von Seiten ihres Mannes entstehen kann, ist außerordentlich groß. Um sich also vor aller Gefahr zu sichern, schafft sie den Geliebten aus dem Wege, damit die Sache nicht bekannt wird. So heftig und fürchterlich die Jalousie orientalischer Männer auf der einen Seite ist; so fürchterlich und heimtücklich sind auf der andern Seite die Anschläge und Ränke der Frauen, die Folgen davon zu vermeiden: daher denn die Mordscenen.
- b) Hier muß noch ein Mahl aus dem 11 B. wiederholt werden חַכְמָה. Die Weisheit wird dich schützen, und dich belehren u. s. w.
- c) צְדִיקִים ist der allgemeine Ausdruck für Tugendhafte. Freylich heißt es eigentlich Gerechte, in so fern Gerechtigkeit die erste bürgerliche Tugend ist. Das Wort bleibt; aber die Begriffe vervielfältigen sich,

- 21 Denn Redliche sollen nur im Lande wohnen,
und Tugendhafte darin bleiben. d)
- 22 Die Ungerechten aber draus vertilget werden,
die Ruchlosen daraus verbannet werden. e)

sich, bis man zu dem Abstracte, Tugend, kommt. Gerechtigkeit drückt in allen alten Sprachen den ersten Begriff von Sittlichkeit und Tugend aus, wie man aus der ältesten Poesie der Griechen und Römer lernen kann. S. Odyss. 9, 575. Alcinous bittet den Ulyß, ihm zu erzählen: ἡ μὲν ὄσοι χαλεποὶ τε καὶ ἀγριοὶ εἰς δίκαιοι (welche roh, ungestittet, und ohne Begriff von bürgerlicher Tugend) οἱ δὲ φιλοξέεινοὶ καὶ σφίγνους εἰσι θεοδῆς.

- d) Das Land bewohnen, ist ein Ausdruck für dauerhaftes und vollkommenes Glück genießen. Eine Idee, die aus den alten Nationalverheißungen floß. Von je her wurde den Hebräern der Besitz von Palästina als das Ziel ihrer Wünsche und ihres Glücks verheissen. Sie kannten also kein größeres Glück als die Besitzung desselben ohne Unruhe und Anfälle, und die Sprache nahm daher das Bild für den höchsten Grad irdischer Glückseligkeit. Matth. 5, 5.
- e) Die Lasterhaften sollen dieß Glück nicht genießen. Hiob 18, 17. וְיִרְדּוּ מִן הַהָרִים, everrere, auferre. (עָרַו) Nach den Puncten soll es Kal seyn, von עָרַו; evertent würde aber keinen Sinn geben, und Riphah (für וְיִרְדּוּ) kann man nicht ohne die härteste Anomalie annehmen.